



SEVEN SUMMITS TOUR SCHRÖCKEN

7 GIPFEL · 48 KM · 4300 HM

S P O N S O R I N G



Helfen, wo Hilfe gebraucht wird.



ROKPA ist Tibetisch und bedeutet „helfen“ und „Freund“.

40 JAHRE ROKPA

Seit mehr als 40 Jahren gibt es nun die Hilfsorganisation ROKPA. ROKPA bedeutet „helfen“ in tibetischer Sprache – und das war, ist und wird auch in Zukunft unser Anliegen sein. Helfen wo Hilfe gebraucht wird, unabhängig von Hautfarbe, Abstammung, Religion, Geschlecht.

Tausenden Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Hilfsbedürftigen konnte in den letzten 40 Jahren geholfen werden. Bildung ist zentral bei unseren Projekten. Denn Bildung ist der Weg aus der Armut. Bildung ist der Weg zu einem selbständigen, eigenverantwortlichen Leben.

Gegründet im März 1980 konnten 460 Projekte in Tibet, und rund 30 Projekte jeweils in Nepal und Simbabwe umgesetzt werden.

Hinter all diesen Projekten stehen Schicksale, Menschen, Persönlichkeiten. Jede Mahlzeit, jede Unterstützung und jede positive Geste zählt und hilft...

Helfen auch sie mit.



Das ROKPA Kinderhaus in Kathmandu

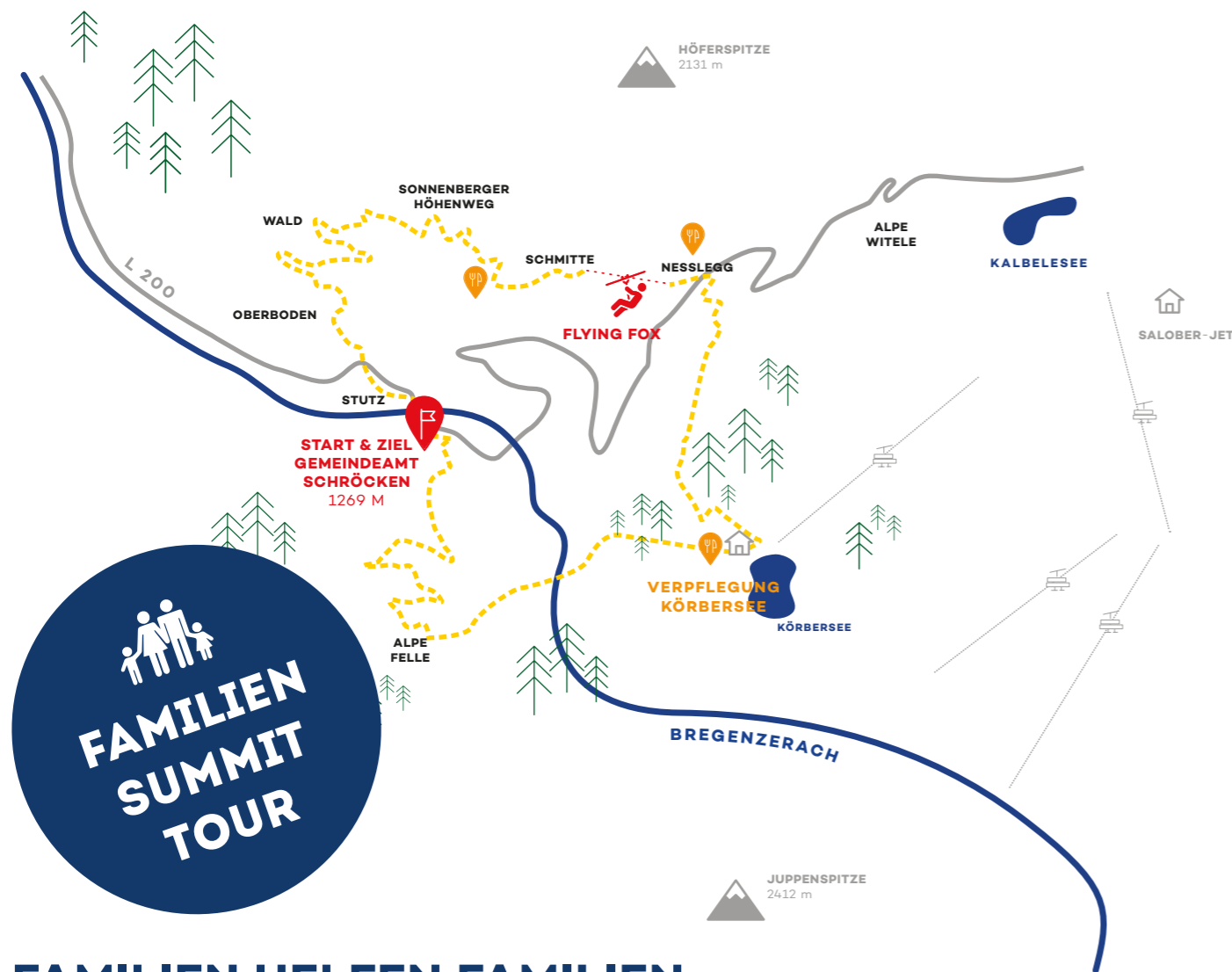
Ein Beispiel für unsere Projekte – Das ROKPA Kinderhaus in Kathmandu bietet Platz für rund 60 ehemalige Straßenkinder. Hier erfahren sie – vielleicht zum ersten Mal in ihrem Leben – Geborgenheit und Sicherheit, werden individuell gefördert und erhalten eine Schul- und Berufsausbildung.

Waisenkinder und Kinder verarmter Familien werden im ROKPA Kinderhaus mit offenen Armen aufgenommen, liebevoll gepflegt und erhalten sowohl eine Wissens- als auch eine Herzensbildung. Dank Spendengeldern können diese Kinder zu verantwortungsvollen und selbstbewussten Menschen erzogen werden, die niemals mehr betteln müssen.

Neben den sozialen Kontakten, der Zugehörigkeit zu einer „Familie“, ist die Reintegration dieser Kinder in die Gesellschaft wichtig, da sie auf Grund ihres Stigmas „Strassenkind“ wie Ausgestoßene behandelt wurden. Durch vielfältige Aktivitäten wie Musik, Tanztheater, Sport aber auch durch viel Zuneigung geschulter Betreuungspersonen, lernen sie ihre traumatischen Erlebnisse zu verarbeiten und zu überwinden.



Fotos: Rokpa



FAMILIEN HELFEN FAMILIEN

Heuer gibt es die 3te Auflage der Familientour – für Eltern mit Kindern.

Eine tolle Wanderung quer durch die Parzellen von Schräcken vorbei an der wunderbaren Bergwelt des Tannberges. Die Familien Summits Tour ist die kleine Schwester der großen Seven Summits Tour. Wir starten bei der Kirche, gehen bergauf über die Alpe Felle zum Körbersee. Von dort wandern wir über die „Blise“ nach Nesslegg. Entspannt geht es durch die Parzellen von Schräcken.

50m in der Luft - Flying Fox über das Litzitobel

Highlight bei der diesjährigen Tour ist der „Flug“ über das Litzitobel mit einem ca. 50m hohen Flying Fox!

Danach laufen wir über den Sonnenberger Höhenweg in den Schwand, hinunter in den Oberboden und erreichen schließlich wieder den Ausgangspunkt im Dorfzentrum. Beim anschließenden Chillout auf der Wiese rund um den Kirchenbühel begleiten wir die Teilnehmer der großen Seven Summits Tour mit viel Applaus ins Ziel.

Die Familien Summits Tour bringt Gesundheit und Spaß für die ganze Familie. Tanten, Onkel, Omas, Opas, Freunde und Teams mit Kindern ab ca. 6 Jahren wandern in der wunderschönen Bergwelt über Stock und Stein, zwischen blühenden Wiesen und schroffen Bergen. Die Teilnehmer überwinden dabei nicht nur sportliche, sondern auch geografische Grenzen, denn durch ihr Mitmachen und ihre Spende wird Kindern in Nepal und Simbabwe geholfen.

Die Streckenlänge beträgt ca. 10 km, dabei müssen die Teilnehmer rund 500 Höhenmeter auf- und absteigen. Start ist am selben Tag wie die große Tour, um 12:00 Uhr.

WIR PFLANZEN EINEN WALD 7777 SUMMITS BÄUME

Die SEVEN SUMMITS TOUR SCHRÖCKEN hat sich heuer zum Ziel gesetzt, 7777 Bäume zu pflanzen!

Die Summits Tour wird 2022 zum 14ten Mal durchgeführt. Es ist unser Wunsch, den Teilnehmer*innen ein tolles Bergerlebnis zu ermöglichen und gleich sieben Gipfel an einen Tag zu erklimmen. Aber auch der soziale Zweck und die Hilfe für andere Menschen durch ROKPA spielt bei uns eine Hauptrolle. Heuer möchten wir zudem den ökologischen Aspekt herausheben.

Wir leben in Schräcken in einer weitestgehend intakten Natur und Bergwelt, die in jedem Jahr, Sommer wie Winter, von vielen Gästen besucht wird. Wir alle tragen die Verantwortung, diese Natur, in der wir leben, wertzuschätzen und zu erhalten. Bei unserer Veranstaltung reduzieren wir Abfälle, Müll und den Einsatz von Energie auf ein Minimum.

2022 sammeln wir Spenden, um gemeinsam mit ROKPA 7777 Bäume zu pflanzen. Die Zahl ist unglaublich. Ein Flächenvergleich: das entspricht einer Fläche von weit über 100 Fußballfeldern!

Das Pflanzen von Bäumen hat vielfältigen Nutzen! Bäume spenden kühlenden Schatten bei sommerlicher Hitze. Bäume absorbieren Staub aus der Umgebung. Bäume verdunsten Wasser und schaffen ein Mikroklima, das für den Menschen und die Tiere sehr angenehm ist.

Bei der Photosynthese der Bäume und Pflanzen wird aus der Luft CO₂ absorbiert und das wirkt dem Treibhauseffekt entgegen. Bäume beschenken uns mit verschiedenen Früchten. Wir können das Holz des Baumes nutzen. Sie wirken als Wind-, Sicht- und Lärmschutz. Und nicht zuletzt produzieren Bäume Sauerstoff, welchen die Tiere und wir Menschen einatmen.

Wo werden die Bäume gepflanzt?

ROKPA hat bereits Anfang der 2000er Jahre Aufforstungsprojekte in Tibet organisiert, um der Landerosion entgegenzuwirken. Momentan sind unsere Projekte für das Pflanzen von Bäumen in Simbabwe – das „Chikukwa Tree Project“, in Südafrika, wo ein Permakultur Projekt betreut wird, und in Nepal, wo vorwiegend Obstbäume herangezogen werden.

In Simbabwe wurden im Jahr 2019 durch den Zyklon in der Region rund um Harare viele Bäume zerstört. Die Menschen vor Ort sind sehr froh, an diesem Aufforstungsprojekt teilnehmen zu können.

Es werden vorwiegend Macadamia Nussbäume gepflanzt, da sie für die Region besonders gut geeignet sind. Es gibt eine lokale Baumschule, in der die Bäume großgezogen und nach zwei bis drei Jahren gepflanzt werden können.

Welche Bäume werden gepflanzt?

In Nepal werden vorwiegend Obstbäume gepflanzt: Kiwi, Japanische Birne, Kaki, Avocado, Zitronen und Granatapfel. In Simbabwe eignet sich der Macadamia sehr gut.

Wie hoch sind die Kosten?

Die Kosten für das Pflanzen eines Baumes sind unterschiedlich, je nach Baumart und Projektgebiet. In den Kosten sind Beschaffung der Pflanzen, der Transport, Dünger und die Pflege enthalten. Ein Macadamia-Nussbaum in Simbabwe kostet € 7,50.

Wir pflanzen Bäume, schaffen Arbeitsplätze und nach ein paar Jahren können wunderschöne Früchte geerntet werden. Es dauert schon ein paar Jahre, bis aus einem kleinen Samen ein riesiger Baum gewachsen ist, aber die Geduld lohnt sich.





Organisation, Sponsoring, Presse

Leitner Eric
ROKPA in Österreich
6888 Schröcken, Stutz 81b
leitner@rokpa.org
www.rokpa.at

7BERGE.AT